

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 15.09.2025

Antrag:
Eine Wiese für die Wiesen!

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität auf der Theresienwiese außerhalb der Zeiten großer Veranstaltungen (z. B. Oktoberfest, Frühlingsfest) zu entwickeln und umzusetzen.

Das Konzept soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

1. Aufstellung modularer, flexibler Sitzgelegenheiten (Holzbänke, Plattformen, Sitzinseln), die je nach Bedarf arrangiert oder eingelagert werden können.
2. Einrichtung mobiler Pflanztröge mit Bäumen, Sträuchern und Blühpflanzen, die sowohl Aufenthaltsqualität als auch Biodiversität fördern.
3. Schaffung von Schatten durch mobile Elemente wie Sonnensegel oder leichte Pergolen.
4. Verbesserung der Infrastruktur durch Trinkwasserbrunnen und punktuelle Beleuchtung für abendliche Aufenthalte.
5. Prüfung weiterer Maßnahmen wie temporäre Kunstinstallationen, Bodenmarkierungen oder Sportangebote, die mit dem Charakter der Wiese vereinbar sind.

Die Maßnahmen sind so zu gestalten, dass sie schnell und einfach entfernt oder umgestellt werden können, wenn Veranstaltungen auf der Theresienwiese stattfinden.

Begründung:

Die Theresienwiese ist eine der größten Freiflächen Münchens und weltbekannt durch das Oktoberfest. Außerhalb der Festzeiten wirkt sie jedoch oft karg und wenig einladend. Dabei bietet sie das Potenzial, ein zentraler, grüner Erholungsraum für die Bürgerinnen und Bürger zu sein.

Durch den Einsatz modularer und mobiler Elemente kann die Aufenthaltsqualität erheblich gesteigert werden, ohne die Nutzbarkeit der Fläche für Großveranstaltungen einzuschränken. Wir wollen dabei sicherstellen, dass es nicht zu mehr Lärm und Kommerzialisierung kommt. Pflanztröge tragen zu mehr Grün und ökologischer Vielfalt bei, Sitz- und Schattenangebote erhöhen die Attraktivität für alle Altersgruppen. Damit wird die Theresienwiese ihrem Namen gerecht: eine Wiese für die Menschen dieser Stadt und nicht nur ein Festplatz.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende
Nicola Holtmann, Stadträtin
Dirk Höpner, Stadtrat